

Nichtleistungswettbewerb

Meines Erachtens wäre es redlicher, wenn man im Artikel [„Das Bankgeheimnis als Ausdruck liberalen Wirtschaftsdenkens“](#) von Wolf Schäfer (NZZ 29./30. 11. 03) den Begriff "Bankgeheimnis" durch den Begriff "Steuerhinterziehung" ersetzen würde. Denn selbstverständlich steht im Streit um das Bankgeheimnis allein die Offenlegung der Einkommen gegenüber autorisierten Steuerbehörden, die ihrerseits dem Steuergeheimnis unterliegen, zur Debatte. Der Titel würde dann allerdings lauten: "Steuerhinterziehung als Ausdruck liberalen Wirtschaftsdenkens". Im Übrigen entspricht selbst unter der (zu bezweifelnden) Annahme der Legitimität von Steuern als Preisen (Äquivalenz- statt Gruppenäquivalenzprinzip, mithin vermutlich Degressivsteuern) die bloss "funktionale" Abwanderung bzw. die bloss pekuniäre Ausschaffung von (Schwarz-)Geldern ins Ausland ohne Erfordernis des Standortwechsels einem Nichtleistungswettbewerb, für den Ordoliberaler (etwa Wilhelm Röpke und Franz Böhm) nur Verachtung übrig hatten. Denn sowohl die Steueroase als auch die Steuerflüchtigen erhalten, je auf ihre Weise, eine Leistung ohne Gegenleistung: Die Steueroase erzielt, direkt oder indirekt, Einnahmen, ohne dass die Steuerflüchtigen, die ja im Ausland verbleiben, einen erhöhten Ausgabenbedarf begründeten. Und die Steuerflüchtigen entziehen sich in ihrem Land der rechtmässigen Besteuerung, nehmen aber weiterhin die dortigen Annehmlichkeiten gerne in Anspruch. Dieser Umstand müsste wahren Liberalen eigentlich ein Dorn im Auge sein.

Ulrich Thielemann (St. Gallen)